

pr. 4. Apr. 1401.
Ohringen

Obersöllbach

(nr 4)

(E362)

Philipp Jakob Spingare.

Kaufvertragsaufsatz pro: 1900/01.

Beantwortung der Fragebogen für die Sammlung
multimedialer Überlieferungen in Württemberg.

Beantwortet durch Philipp Wack
Obersöllbach

01 + 6

T. 1.

1. Sitte & Brauch:

1. im Alltagsleben.

Zeit des Abfertigen:

Borgen = in Abrechnung bringen bis nach der Fahrzeit. Das Mittagessen findet etwa 11 1/2 Uhr statt. Das „Spießläuten“ ist vor Zinsen zum Zinsgehen zum Salto („Spießläuten, Wahl kauf!“)

Essen: Die große Nacht (oder bei dem Abreisen) ist die kleine) brät man in weißer Suppe.

Gabala: Die Jagd wird gebräutert, man: „Gott, wir gehen zu dem Essen...“, oder auf ein kleinmal zum Hofen, das das Naturreich, fängt: „Heute, Gott, fang, bei unsrer Gast...“ müsten auf seiner Gabala.

Zum Pfanz: „Man die weissen facht...“ fingen oder auf zu fangen wird gebräutert. „Salat den Gassen alle Zinsen in weißer“ ist alle Wälder, das fange Gassen in Pfanz.

Die Nacht facht alle Personen im den Tisch fangen. Das Gabala wird unverändert mit eigentümlicher Artung fange.

Der große Kuchl gibt die fange die fache das Zinsen zum allgemeinen Kuchl facht zum Tisch weg (wie etwa der Kuchl!).

Die fache teilt den Mann das fache, facht befragt gar nicht die fache die fache. Die fache facht den Kuchl an, das Kuchl der große Kuchl, der kleine (etc.) Kuchl die fache facht in f. u. die fache ist die fache. Die fache müsten nicht gefacht werden zum Kuchl eingefacht. müsten auf den Tisch abgefacht in in den fache facht (wie man eigentümlich facht, wie bringt an wieder!), die Gabala kann alle Sonntag zum Kuchl.

Spinnbüchel
+
Oersöllbach.

Oersöllbach | Die vielen Kuchl, unendlich der fache, ist in ist das fache an

einem Lebendigen Fische Ueber einen
Ganzschaf, die nicht bloß für sich einen
gepuderten Poudren auf einen Laffan
Fisch fischet, sondern für die Versuchung
nicht lebendig günstig, auf unsterblich
Kallspinnweben oft eine sehr große
Schaf.

G. (Grünbühl)

O. (Obersöllau)

Beim Kaffee kann früher ein Glas ^(Bier)
auf den Tisch. Der Bauer pflegt aus
einem Kanne ein Trank auf zu setz, und
das Glas den oben einen kleinen Löffel
Löffel eintrakt.

Witten Littengebräuche:

O.

Das Brod muß in die Abend gebracht, nicht
geschnitten werden, weil sonst, der
Lüfte der Kaffee abgekühlt wird.

G. u. O.

Es ein frisches Laib Brod ausgeschnitten
werden, werden mit dem Messer
3 Könige auf dem Wort gemacht.
Es soll dabei ausgeschnitten werden, daß
"einem auf dem Brod ^{abgekühlt} gemacht
werden kann, wenn ein unsterblich Geist.

O.

Platz ^{folgende} Wort ^{folgende} Wort
zu den Wort Wort Wort, werden
von dem Wort Wort Wort Wort.

O.

Beim Freitag (Bark) Wort Wort
3 Könige auf dem Wort, in Wort
das Wort Wort Wort Wort
Wort Wort Wort Wort Wort
auf die Wort Wort Wort Wort.

O.

Wenn das Brod (ein Wort) Wort
nicht im Wort ist, das Wort Wort
nicht zum Wort Wort Wort Wort
Wort fließt der Wort Wort Wort.

Den Freitag das Wort Wort Wort
werden.

O
auf
G.

Angewandt ist Staub nicht in un-
wachen, daß die Größten (Oktober oder
November) eine weisse gewästete,
ältere Reis gepflanzet, das Staub
eingesalzen u. den Winter über
aus dem Salz gekocht wird. Dreyen
Luftmaß oder gätes kömmt ein Pfund
an die Reife, dessen Staub gesiebet
u. den Winter über unverändert wird.

Waldenburg.

Bekannt man ein Kirk, klätz gepflanzet, so
wissen die Katzen u. 2 Personen ein kleines
Kirk damit arbeiten, da es geringer wird.

Sapfaktierung an Winterarbeiten:

a, Wäntliche Arbeiten:

O

Grünfrucht, Waidengrün, = pflanz
Käse, Körbauern, Krautbauern,
Wasserpflanz, Grünfrucht, Baum,
Arbeits, = Lohn, Arbeits Lohn =
Lohn, Wäntliche Arbeiten (Wäntliche) Arbeits
der Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits (Arbeits) Arbeits Arbeits
u. Arbeits, da es Arbeits Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits

b, Wäntliche Arbeiten:

Gerabronn,
Weikerstein.

Arbeits, Arbeits u. Arbeits Arbeits, Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits, Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits (Arbeits) Arbeits Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits

O

Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits
Arbeits Arbeits Arbeits Arbeits

Nassau
Für Meergentheim

kapten die yläinse, alkallan lakaista, inen
muista!): f6 ystä jamaant die Kinga sinant
ii. taggt miß, odav: f6 füngt steat an
der Moud, jak 2, Jozala (fiao) in ^(Aufmerksamkeit) daz grom
oder: Viltrola dan Viltrola mai lakaista
fort a L'föltrola, kam i mat mai, kam
fia mat mai, bit man pflöigt an Löffel
mai; ^{oder:} sin fuvrig, aipfa fuvrig, iff an
alta falykagg, mat iff dab ²² Kaiser Kevdie
ii. fin grunt, oder: 32 Lällal find in sinen
Ställal, Fragst mat mai ii. pfrant mat
mai ii. find daz finen wof.

G. 8 0

Konfitz: Lwifan, jatzk wifk wafpa
erllynnim.

Alle Mädfen ii. Kuaben (Lodiga Lügant)
daz gromen Ost muista ringaloden.
(Auf die Konfitz ii. Mägen muista Konfitz
gefaltan!)

Bis 9 Uhr muista gessene, auf dab
gefungen. dab Pfla um famb muista
aufgetragen. Girauf kam die
Ziele an die Konf: Bifpa flitken,
Grundfifp flitken.

Gefallt, absoft pittlich aufpzig, daz
wifk fallan: fin Mädfen muista ge-
fragt: Thal willst du für sinen Gefallan
da Mifal! sagte dan dazfelbe. dan
Antworte muista fo dan auf den Gofp
fifan.

Gangiften: fin Mädfen molleltatig
fin Tanz folgte dan Zielan, daz
muista mit dan Gingsommuista ii. ^{zur} ^{Zeit}
foam. gappelt.

fin Konfitz muista garsüflich mit dem
Lwifan abgefaltan.

Zeit dab Aufffab ii. Zübbfab:

Konf: a 4 Uhr (Zeit ii. fute 2-3 Uhr!)
b, 9 "

Kristen: a, 6 Uhr, b, 9 Uhr, dab maiblif
Goffelst blieb bis 11, auf ^{bis} 12 Uhr auf.

T. 2

2. au Sept. 2. Feiertagen.

Hornabfeiertag:

G. w.
O. | Blaispau, um aus dem aufstehenden
Singen der Haut des zukünftigen zu
wachsen: die Form, die einem Hornem
gleich, steht auf einem Pfund, ein
Kuchen oder Ogelstein auf einem Linsenw.

Waldenburg. | Hornabfeiertag sein Blaispau in
der Hornabzeit, umst 12 Uhr (wirklich auf d. Post
Bittstätt ist bittet in
Hornab ist bittet
Latz mir aufpassen, den Jagdverboten unia.

Oberöllbach, | Ober: die Brösche oder Bröseln in Abend-
Neuenstein. | Neu: die Bröseln mitz (12 Uhr nach!) die
Küchlein, dann rafft sie oder den
zu ferkennen.

Über die Reklügelbrot siehe, Reklügel
aus dem Frankfurter von G. Guler,
H. Germany, Gull. 1884, Nr. 85 ff.
Weiter hat nicht aufgeführte Räucher
sind:

⊙ O. | Die Kuche die Kuche - die waschen auf d. Kugel
der Frau ist schön, der Mann ist schön,
die Frau ist einma feygal.

⊙ O. | Die feygal der Güntel, ein glitzern die Kuche
Nia hat der Frau, — sein Weibler gegen

⊙ O. | Kleine Brinula, Reklügel und
Frau für. fe. hat da pfingsten Maier,
Gütek anvertraut freuntlich an
Zurruola, Zurruola, unmal.

⊙ Waldenburg | Reklügel, Reklügel Kugel
w. O. | Die Frau ist a Brinjal
der Mann ist a Brinjal
Brinjal de ganze Zeit.

⊙ G. w. | Reklügel, Reklügel Güntel
O. | Das Brot liegt im Käse
das Wasser liegt darunter
steht man a große Stück yander.
Egal raub, Birne raub
Oder gefirn a andros Gaub.

zu IV. 5

Karjofu:

- O. 1. Man muo au Karjofu Abroffing kuff, so gaff nimm das Geld nicht auß.
- O. 1. Man alt das fofte au den Bonnen kuff, i. trücht zuofoft sein Wif, das bekunnt güt, wafur iuf Wilef. Kuff die Grifur, Grifur i. futan, die Grifur ^{mit andern} fräuf galiffen man, fo den das ganze Fafu das Woruff man andern, so im Litturiffen.
- G. 3. O. 1. Au Karjofuffaft gaff man gaw stus Karjof au, stus im unib Land.

Liffenaf - bei Tag aff!

- G. in O. 1. Wiff der Grifur andern Tag; aber nimm am Viuntag oder Frifag nach Liffenaf tritt das Grifur den unim Kunff an.
- "Man der Wiff am Viuntag Tag sein Grifur tritt, gaff man Wiff Waffu fimm".
- O. 1. Beim Grifur tritt fall nimm Wiff zu ofoft nimm Golte will Waffu folan, abroffing stus zu uniffitten, so uff uniffit so man Fafu den Kunff.

Fuffenaf:

- G. 4. O. 1. Kunff Tag. das Fuffenaf folan, das beim Kunff backen ibrig bleibt, iff in nialan Grifur all Grifur Mittel für alle Wiffen, ununniff aber für jeden Wiffen. Fol andern iff das Grifur Grifur Mittel gegen ein gaff ollan fitten den Grifur, die Grifur Grifur.
- O. 1. der Grifur fall wird nimm Grifur ununniff ununniff in uniff der Wiff, die beim Kunff backen grünt, bleibt, backen, so wird das Grifur niff man Grifur Grifur gaglat. Man man nen der Wiff uniff in den Wiff ff bring, so bleiben die Grifur Grifur beim Wiff uniff. das Grifur den Grifur am Grifur ununniff ff nimm nimm Grifur Grifur zu fol. Fu die Grifur, die am Grifur.

Das Kriegslois sein. Ein frucht aufge-
klartes, ausstehendes Thun aussehen
 mir, seit er die Mittel aussehen,
 sehr er noch hier aufgeklartes Thun
hier gesehen. Um malen frucht sehen,
 das sie genau nicht abzueinander frucht,
 aber die Mittel oder ja bei zu haben,
 u. im Laufe des Frucht kommt ab
 von dem Tag, wie sehr das Abzueinander
weisen den Krieg frucht. Wenn
noch man den Krieg: Frukt den
 aber aussehen, die Mittel ist unzu-
lich, ins aus ab unzu noch von: Frukt
frucht nicht gesehen, das unzu
weil des Frucht in unzu Wohl
ja noch so frucht den frucht.
 Will man den Abzueinander auf
den Lauf wirken und die Lauf zu
überzeugen aussehen, so man
sie aussehen u. zu geben oder
kommen auf mit den Frucht:
 „Sie sollen nicht bleiben aussehen,
man die die Frucht aussehen.“
 (Krieg unzu Wohl, in unzu aussehen
 logisch die Frucht, mit den Lauf
geben die, sehr ist die unzu
frucht unzu, das nicht bleiben
ein Wohl unzu die frucht
an den unzu Wohl unzu
Wohl u. Frucht so zu frucht
ein die frucht, so die unzu
ab nicht so frucht unzu
die unzu Wohl den Wohl an den
unzu unzu. Wie zu ab ein
unzu Wohl zu unzu. Wenn
unzu unzu unzu nicht so unzu
unzu unzu unzu unzu!

Frucht III. 3

(

(

Waldeburg
G. u. O.

Karfreitag: How Pünnaufgang,
das Augapfel gegen Oftan garnand wird
unbepfrian, Wasser an Lauf gefult
warden. Was ist darmit was ist ist gr-
leit gegen jagliche Kraut zeit. Das Wasser
kann in folgend einfluss afok warden, den
dass is payment. Das Frucht am ist
Wasser wird wieder in den Lauf dem
Lauf das selben wird gelaast warden.

Küpfenzell

Neuenstein

Am unter ein der Opf der Opf
an Karfreitag, ein Natur er er
kann das Wasser unbepfrian an
Prüfung galt warden. Wasser man

O

ein Gründ an Karfr. in an ein
so warden in ein ein ein. Ein
man an ein ein ein, so in ein ein

O

gegen ein ein. Der Karfreitag
ist der ein ein ein an ein

G. u. O.

an ein man ist an ein ein ein
ein ein ein. Ein ein ein

G. u. O.

ein ein ein. Ein ein ein ein
ein ein ein ein. an

Waldeburg

O

Opf ein ein ein ein
ein ein ein ein

G. u. O.

Opf ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein

O

ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein

Bitfeld

O

1. Mai: ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein

G.

ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein

O. Faschingsdag: Der Blitz trifft die,
 Der die der Faschingsdag geflickt hat
 oder geflickt hat Kleidungsstücke trägt.
 G. Ueberhaupt soll man an diesem Tage
 keinen Trick: u. keinen Räsuadel in
 die Grundmauern.

G. Au Allerheiligen werden auf die und
 die Gräber gesprenkelt u. Könige auf-
 gelayt.

G. u. O. Martini: Kirschwasser; Martini =
 wird gewöhnlich geschnitten.
 Man an Martini der Weintrank
 O. geschnitten wird, giebt ihm folgenden
 Satz viel Wein.

Unglücksdage: Die Barbara im
 Monat. Der den in

+ Albert Magnus (Dr. Faust's ägyptische
 Geheimmitteln) 4 Bänden. Reimbilgen.
 Kupfer u. Leder (im 2. Band) ^{17. 18. 19.}
 aufgeschriebene Unglücksdage gelten
 für: 17. Aug. 1., 2. u. 30. Sept., an
 welchen man nicht weisem soll, am
 1. April, da bei Feiertag der Herrschaft gab
 1. August, an welchen Tage der Teufel zum
 Himmel geschrien werden bei u. den
 1. Dezember: Soll man Parben u. Gewinn
 O. Am 29. Juni soll auf dem Parben u.
 G. stiegen werden, "Der Ley will einen
 Toten geben".

Orth. Fastlichkeiten:

O. Die Kirschen, für am 1. Sonntag nach Ma-
 den gefeiert, wird am Freitag vorher
 angetrunken. Am Kirschen
 ist Gewalt, zu welchem die
 Mädchen mit Wasser abgewaschen werden:
 Für die Bitte das König steht auf
 1. Tisch ein Kupferstück in welchem
 ein Geldstück (20g) gesteckt wird. Die
Paare ^{im König} König, ein Staub läuft im
König um den besten Gewinn,
 bei jedem werden Ungewinn seiner
 + Die Prinzen trifft man hier in diesen Familien u.
 auf die darin enthaltenen König mit wenden wird
wenden an.

M.F.O. | wird im darffioch warstuck, dan
wird das ^{latr.} Kind fferrindelfrai.

Posten Aufgung:

O. | Zu dem Posten 3 Tagen vorf der Gebirt
darf nicht mit dem Gaiff galafat werden.
G. | der Posten Aufgung der Mirfman goff
in die Kioff, woffen darf die Posten
nicht ziler die darffioch goffen. Ho
der Päingling wird an einem Tag fferrind
O. | gungit, er bekunt das darffioch in fferrind
darf iffen die klaiden ffater giff fferrind.
G. | Nach 6 Posten darf kein fferrind an dem
Posten, post wird er warffioch.

O. | Taufe: Triften mußt unverly lyff halt
gottlyff. Das darffioch wird mit lyff
fferrind brannen, weil die Posten
giffen nun Waff über die ungetauffen
Kinden fferrind. Folgt fferrind die Taufe 8-14
Tag vorf der Gebirt fferrind.

G. & O. | Katen: Karwanthe, fferrind oder fferrind.

O. | Posten: Posten bei der Gebirt Posten
in jedes fferrind das Posten 3 Posten
Post mit Post Posten, je Posten in
ein Posten gerrind n. mit einem
Posten über Posten gerrind
(Posten Posten!) Auff Posten Posten Posten
Übergang das Posten nun gerrind
gerrind Posten mit dem Posten, Posten
Posten, Posten das Posten: fferrind
gerrind Posten wird nun, fferrind Posten
Posten zu Posten Posten.

O. | Nach der Taufe wird Posten worf nun
Posten Posten Posten Posten Posten
Posten, das Posten Posten Posten Posten
Posten.

Tauffferrind: Taufkaffen fferrind Posten.

G. & O. | Karwanthe: der älteste Posten Posten
Posten Posten Posten, Posten Posten
Posten in 3 Posten Posten Posten. Posten
O. | Posten Posten Posten Posten Posten Posten
Posten, Posten Posten, Posten Posten Posten
Posten.)

O. | Posten: Posten Posten Posten Posten
Posten Posten Posten: Posten,
Posten,
Posten.

Heubgater, Heubjony, Fonguista,
Frattunista u. s. f.

G. u. O. | Bei der Taufe wird geflucht: Kaufbier.
Beweis das Kind 3 Tage alt ist, muß
es 3mal in die Kirche geflocht werden,
sonst laßt es stehen.

Liabes = u. Galaban:

X O | Kirchensacrament: Die Bräutler werden
mit Leinwand, die Hauswäscher zuputzen
gelegt werden, Knäuel zuputzen.
Bündel, so daß 3 Ziesel worren am
Magen gelesen werden. Diese Ziesel
werden mit schönen Bändern
geschnitten die Gäter als Reinwand
Handtücher geben. oder Kirch an
sich, vor der Abfahrt auf einem Stück
muß aber das Loch aus seinem Bügel
den ersten Tatzen, aus dem ersten
Wieder aus seinem so daß es zu haben,
und aus dem Stück Weg in die St.
so muß es 3mal auf lesen. oder

X O | Gezeit ist im zweiten und dritten
Abend in dem Zwischen der Wagen oder
des Kirch, mit Wasser, denn aus
sich auf das Gut der Wasser.
Bei Reise findet er Reise, bei
Reise am Reise stet. Im ersten Fall
darin die Zeit ab fallen bis Reise.
Man alle falls der Reise auf lesen
ist, wird aber einander geben u. geflucht.

O | Leinwand der Bräut: Die Bräutler des
Reise sollen zum Teil haben oder zu
Teil die Bräut ab.

X O | Reise: Die Bräut soll Geld in
den Reise haben, denn aus seinem in die Reise.
Waldenburg | Reise ab in den Reise, so daß
auf im Reise.

X O | Die Leinwand der Bräutler (aber geflucht)
soll die Bräut in die Kirche zuputzen. Mit
dem Leinwand der Bräut muß der Bräutler
unbekannt sein, denn die Bräut des Reise
in die Reise haben. Reise zuputzen
aus seinem in den Reise haben
G. u. O. | Reise zuputzen bringen, oder wenn

Bräufau:

0. | gayen Maogau: Man zeu in der Riefa
+ | waifand der Roudryt fgonfan, so waiht
man die Maogau in fgriff dabi: fobfin
2 mit ein andra fefmetzen, jacht mit infuina
Maogau.

0. | gayen Flauffau: Maifand das Laibend
+ | lai einen Brardigunig wuif dar mit f fuffen
Befafstata unbraffuina mit der foud froum
abwaht auf einem Laif Maifau ffoiffen
u. die krautau Ballau unbrau fannunig
der 3 fuffigen fannau waffau. dabi
wuif guffouffu unbrau:
"Dem Toten laibet man in f Gah,
Facht waff infuina Flauffau ab."

fou wittal für 1 Frau ein ein ingebornen
Spannung wieder an fuf zu fuffen, ift fuffend:

0. | Man kauft am foud unbrau auf frou frou
fuffen, die auf 3 gannau fann (fannunig)
fannau, ein fuffen u. jacht für fann fann
zu fann.

Waldenburg
x 0. | lieb Guffau: der Vater des Kindes
+ | wuif ein abbrau Maif dem fuff ab-
brau. die Maif ein die ein unbrau winge,
wuff u. in das fuff fuffen guffen.

x | gayen Guffen fuffen, waif abbrau
in fuffen fuffen.

Kosinige fuffe ein Bräufau:

fuffen unbrau, fuffen unbrau
wuffen unbrau unbrau.

0. | Bu fuffen unbrau fuffen ein fuffen
+ | fuffen unbrau unbrau fuffen fuffen:

das Kind wuffen ein an 3 fuffen
waifand der fuffen unbrau fuffen der
fuffen guffen u. in fuffen fuffen
guffen unbrau. fuffen unbrau
fuffen guffen unbrau fuffen unbrau.

In Waldenburg man ein fuffen unbrau
fuffen fuffen, waif ein fuffen u.
fuffen unbrau fuffen unbrau
wuffen, wuffen an fuffen fuffen
fuffen.

In Gall wuffen ein fuffen, fuffen
zu fuffen ein fuffen der fuffen unbrau

^{Ergebnis}
Es mußte man den Verlauf
des Krankens sagen.

0) Ein krankes Kind hatte die Pyelitis,
Kügelung. Der Vater, welcher zu dem
Frau geschickt wurde, mußte auf dem
Krankenhaus einen andern Platz weichen
in dem über 3. Wochentage waren in
an 3. Wochentage ja immer noch mit-
gegebenen Zahlen angegeben. Ein Junge
dessen Absicht der Vater erfuhr, mußte jeden
Morgen gabat werden. Als einmal das
Gebet vorzugehen wurde, bemerkte das
Kind wohl schreien. Auf welches das
fragen sie mußte das Kind einen
Zettel offen, auf sollte nicht gegeben
werden. Ein wenig ab ^{mit dem Kinde} besprochen aber
im Fall vorandere ein Präparat, welches
Ausgang die betreffende Medizin
Doktorin vorgelegt hatte.

0) Wagen einer kranken, irreführenden
Frau wurde auf dem oben besprochenen
Doktorin geschickt. Als stillen bekam
ein ^{Frau} kleines Zettelchen, auf welchem angegeben
Bemerkungen geschrieben waren in. welche
der Kranken in einem Trage gegeben
werden mußten. Ein Wort auf
die Wartung war Beleuchtung die
Zimmerräume nicht mehr zu überlassen.
Nach 8-14 Tagen wurde ab besprochen.
Als die abige Wort einmal über-
traten wurde, kam die alte Krank-
sicht wieder.

Fuß u. Drogenbuch:

0) Beim Kopfschmerz einer Kranken
wurde ein Safran präparat gegeben,
das ist das Kraft haben nutzen
konnte. Während der Leitung
des Ganges gebildet, waren

0 ⁱⁿ _{g.} die Bismut präparat in Leitung
gab, auf an die Präparat

geklegt, sonst wird der Stein
trieb.

○ Von dem Gaiße u. am Graben
wird die frische der Parz verfornat
griffen (bei Finglingen u. Finglingen
in Kinderen!), damit sich die Kräfte
überzeugen konnten, daß der oder
die Wasserbau wirklich ist.

Mittel gegen Winderkaff:

○ Man nehme den Parz aus dem Jüner
trage, wird frisch von unten
Lauten die Wf gewickelt, auf wird

○ dem Wasser von dem im Gaiße zu
wirklich bleibend Wasser verfornat.

○ Damit sich ein Kind, Wasser Wasser
oder Mittel gegen Winderkaff ist, in der fol-

○ genden Zeit sich nicht finden sollen,
muß das Kind von dem Wasser
das Wasser ein Wasser des Wasser aus-
weisen.

○ Die Wasserzeit darin bei fr-
weisen 1 Wf, bei Kindern

○ 12 Wf. Die Wasserzeit aus Wasser
Wasser von unten Wasser mit

○ dem Wasser Wasser, die Wasser
Wasser lang mit Wasser in die

○ Wasser.

+

(174)

Schulbezirk Öhringen.

Konferenzprotokoll auf 1. Dez. 1901.

Beantwortung des Fragebogens für die Pannulung
multistimmiger Überlieferung an die Württemberg.

Fassungen: Pinnell'sche
und Oberallbach

Lebensgeschichte:

II. Nahrung u. Kleidung, Wohnung u. Geräte.

1. Nahrung:

Obersöllbach u. Grünbühl

Die Hauptnahrung bestand aus Brot, Kartoffeln, Fleisch u. namentlich wilden Haselzweigen. Während der jetzigen Zeit außer Kirschen auf Kindern u. älteren Kindern zu diesem Zweck gewöhnlich Reis, ferner auch gepflanzte Mandeln, so wurde früher sehr häufig, zum Beispiel einmal ein Jahr gepflanzt, dabei aber keine Kirschen (sog. Gallenlangsträcker) an die Reife, die meistens Haselzweige von 1 Fufs u. darüber 2 1/2 - 3 Fufs waren.

O

Als Getränk diente Milch, auf Wein, letzteres nur natürliches. Der Wein wurde früher von wildem Wein- yästern eingekocht, namentlich in solchen Fällen, wo der Wein nur ein Fufs 1840 nur 1 fl. kostete.

G. u. O.

Fu den 30 am u. 40 am Fufs ^{braute} kann auf das Feld ein Milch u. Mehl, letzteres wurde von den Gumpen in einem Korb getragen. Obgleich es so lange noch nicht oder nur in ganz geringen Mengen, dann das Obst wurde gewöhnlich geliebt. Als Hauptgetränk diente auf die Linsen, Kartoffeln aus jungen reifen Weinstöcken, mit denen die Leute zu dem Aufbruch, zu dem flogen.

O

Während Weinstock wurde von Haselzweigen zu, Gefäß eingekocht, welches dann als Getränk auf dem Weinstock

O

Tasmanieny found.

Sigantium-like Geispa waren:

G. n. O.

Offenwogel (Sigmalybakter), das
die fassliche Aulassen briffköblich im
Sigmaly fessum, Goldackinfa, fessin
fay. Saktuastkinfa, Gafurkinigflaung.

^{weidlich}
Kügfa aus Gria mit Wilef gerkneft,
auf fasskyrop im Sigmaly yabackan, Wilef-
Kügfa ofen Wilef. Zu diesen Geispa
wurden yarauflich gerkneft Zerkneft-
u. Lionfutzale, maniger Palat, yagoffen,
nicht selten wurden diese Geispa fogan
wurft zu Kautaffalen gerkneft. Gerkneft
Gutzale waren überfaugt einen
Nationalgeispa, welche sie aulgeing,
fanden inderford (manigstans bei
sofa inder Familien), so in einem
Gefäß gerkneft brant stund. Am

G. n. O.

Barkay kam mitkayd fessungen
Plätz mit Wilef oder Muff, jatz auf
maniger Plätz mit Kaffa auf den Tisch.
Kaffa wurden in fessigen Zeit wie
an fessan fessungen, oder man Pessig
ammannd man, in den 30er Jahren
wie an den Kessigen, allaufallt
unf an Kessigen yabackan. Als
großer Fessigenman in der
50er Jahren die Gessigen, die als
Morgensmittel yarauflich Kaffa
brantata. Eine solche Familie
die sie solche fessigen man vulauben,
Künn, so sagte man sie, yarauf
an den Paktalstul.

O

Geispa u. Gerkneft bei bestimmten

Gessigen u. f. no. :

Die Wäster bakaman fessigen

G. & O.

+

besitzt da: Kuchelfüßgen, Kind-
fleisch mit Meerrettich, roten Rüben,
u. andern Bräutern, Pfefferbraten
u. Salat u. zuletzt Käse. Am
Gesamttage giebt obiger Reifens
folgt ein Brauen voran. Das
Brotwerk (nicht auf den von uns
bestimmten Fleischorten ein im Falle
Abwank) bekommt jedes Jahr
einen Teil mit was Gans:

O

Bei Kuchelfüßgen würde folgende
Vorgangsfolge eingeführt:

1. Füßgen mit gebackenen Kucheln.
2. Kindfleisch oder Kucheln mit Meer-
rettich.
3. Püschel mit Gans, Gans, Kucheln $\frac{1}{2}$.
4. Pfefferbraten mit Pfefferbraten.
5. Gebraten Kucheln: Braten, Braten
u. Salat.
6. Püschel: Gebraten Pfefferbraten
mit Gans bestreut.

O

Am Osterfest bekommen die Kucheln
jedes was abends Füßgen, Salat, ein
Gans, 6-8 farbige Kucheln gebraten
ein gebraten Pfefferbraten.

G. & O.

Die Kuchelfüßgen (Kuchelfüßgen) werden
u. ist für die Kucheln ein Fest
tag: bevor da ein an der Fests-
tag (auf dem Kuchelfest) ein
großes Fest, Kucheln gebraten. Mittags
giebt es gewöhnlich Fleisch in Brauen,
wobei die Kucheln nicht weg-
spritten sind. Die Kucheln werden
Kucheln: Kucheln bekommen die
Fest was ein Fest, ein
ein Kucheln 1st. Kucheln, jedes 2. Kucheln

Stagd. (sic) u. abend nach 8 Tappan-
tief u. Gopantogor.

G. x O.

Die ledigen Brüder, die in corpore
das Königsrecht feiern wollten,
gingen am 3. Freitag vor das König-
recht (sich in O. am Königsrecht)
zu dem Hof, welcher die Briefe halten
sollte, um die letzten zu bestellen.
Auf dem folgenden Freitag u. an dem-
selben, der dem Hof voranging, konnte
man die betreffenden Gesandtschaften dort
treffen. Es wurde am letzten Freitag
auf allgemeinen Ruf getrunken, die
zum Königshof gesandten werden:
die Königin war somit abgetrunken.

G. x O.

Am Samstag vor dem Hof wurde
das Hofhaus bekrönt, die ledigen
Brüder trugen die Stänubüchsen,
die Hofleute für die Krone.

O.

Beim Königshof tranken
die Brüder aus einem mit Blumen
geschmückten zinnernen Wapstema,
die auf Rufen der allgemeinen Ruf
immer wieder gefüllt werden. Freitag
nachts 10 Uhr löste das Palast auf.
Am Montag vorfesttag wurden
die ledigen Wärfen mit Briefen abge-
folgt, in dem man von Hand zu
Hand ging. Sie liefen über im ersten
Stützpunkt begleitet mit der Winkma
den Zug u. ein Wärfen zinsigen
Licht Könige an.

O.

Am Samstag vor dem Königshof wurden
Licht Könige, am Freitag ganze Bogen
von diesem Hofen in vorfesten Posten
gehalten. Wie an der Pfalz das

O.

Königsrecht abends vor dem Königshof das Königsrecht
wurden siegen Bogen bei Kaiser-

Steiner Matzgen in Laimmen
 Bäckerin gefolt, wobei es oben am
 langen "Pitznigen"; sie ist in dem
 Pantag finnen darrück, nicht fast.
 Der Kesself geübt es an der Kivven
 Plätz, walfen auf in den Matzgen
 der folgenden Tage den, fleten' vor
 gefahrt wird, faldange aban der Torack
 waift.

G. x O

Die Weisheit wurde Gutzalbot
 (mit Gutzeln in Kistkamm) auf die
 Kisten (mit Wilef) gebarten. Am
 Tagfachtay wurde kein Kleinf gefahren.

2. Kleinfing.

G. x O

Die Weisheit (auf Kueben!) tragen
 gewöhnlich Kleider aus faldstyanen
 Zwickel, der blau gefärbt wurde. für
 besseren Hoff man für Pantag den
 ringenabern (baumwollenen
 zwilfaus Gann mit loimann drey
 Stoffen), der in späterer Zeit auf blau
 gefärbt wurde. Bei Winterstoffen
 man meyses Gann mit Klapellen
 Kueffstoffen (Balken). Das
 sog. Kittel man am König ganz
 aus w. ying wie ^{stuel} flet' mit Gufan-
 genit, die Maße man aufsternab
 Kitzgen. Der Kintan dafelben man
 abweisend man den jatzigen Mode
 aus glainen Hoff wie der woden
 Teil. In der Maße in dem Kittel
 lafanden sich für Gaffan fildern,
 für gewöhnlich aber wie aifarna
 Kueffgen. Das Klapen bringe eine rote

O

Watte mit feilbrannen Kröygen.

O.

Leyser gab ab ein Ladefuß, die Ladigen hatten nur ein, die Kaufmann, den feilbrannen. Es ist aber schon gewöhnlich, daß man nun Kröygen drapieren abzuräumen ist. Zu den Ladefüßen hing man Kofstüpfel bei untroubt nur mit weissen Kofen in. Gfinggen zum Binden.

x

G. x O.

O.

Bei Kröygen, Leyser u. dem yunckerlichen Kröygen, sieht man feilbrannen Rock aus feilbrannen Kröygen (feilbrannen Kröygen sind "Kolla"); ohne Rock ging niemand zu Kröygen. Zu Kröygen u. beim Abentwurf, wurde man ein Mantel umgeschlungen, der oben einen Kröygen hatte u. unten in der Mitte ein ein Bein (Kant!) festgehalten wurde.

O.

In weissen Kröygen wurde ein Mantel auf bei Leyserkröygen getragen. Die Feldpfänder beuteten diese Mantel auf beim Abentwurf setzen. Die Ladefüßen wurden auf der Seite abgetragen, um das Gefäß des Kröygen zu vermeiden, damit niemand unversehrt überleben konnte.

G. x O.

Das Land war der Kröygen angehängt, es war feilbrannen mit feilbrannen oder feilbrannen Leinwand. Zum Zümmen wurde ein Gefäß, die Kröygen gingen nicht überhand. Kröygen hing man dazu ein feilbrannen, was Kröygen beim weissen Kröygen Goldbirde.

G. x O.

O.

Der Kugelschlinger faltet man
 den Papierfalk (dreißig) u. die
 Kogge. Letztere man mit grünem
 Papier. Bänder zusammenzufalten;
 sie müßte auf ferner Papier liegen. ferner
 ferner Kugeln 2-3 fl. Vorher faltet
 die Waffelbänder auf Papier
 Koggen (5-6 fl.), welche mit Salz,
 wein essig, ferner mischen,
 anbräunt man, aber schließ
 faltet an mit ferner Papier
 Rollen. Die Rollen faltet man
 Bänder, die Waffelbänder
 zum Zusammenfalten. Zu guter
 Zeit kann auf zur Kugelschling
 Koggen mit Papier auf. ferner
 Koggen ^{man faltet} ^{man} ^{man} ^{man} ^{man}
 Koggen ^{man faltet} ^{man} ^{man} ^{man} ^{man}
 faltet man ältere Bänder zusammen.

G. x O.

Die Lorbeer Kugeln Kugeln
 mit einem Salz zum Zusammenfalten
 faltet man man für den
 auf gefalteten grünen Papier
 faltet, das blau gefärbt müßte, man
 für den Vorher faltet man
 eingefärbtes Salz, das mit
 blauer Bänderrollen faltet
 man. Die Kugeln man zusammen
 faltet mit einem Papier
 faltet. Zu jeder Kugel man auf ein
 Papier faltet man zusammen. Man
 gefalteten faltet man
 auf Kugeln faltet man. Die
 faltet (Kugeln) der Lorbeer faltet
 Kugeln. faltet man man
 faltet zusammenfalten u. faltet
 faltet man, an den faltet man

Hatdentung.

wurden aufgabenhaft u. an den Familien
abgegeben mit Faltzau mark. In den
bassan Händen fakte man in den
30er Jahren laichte f. gelbbunndflaum
fadentuffen, welche in die Komalle
der Tuffel) gebunden wurden. Die
fakte man sehr sehr Tuffelstuck = u.
Lyorkämmen im Haar.

G. x O.

Watt der Wollze fakte man auf
Kirkjarkur (gestrickt oder gewoben
in blau, braun u. grün.) Tuffen
wurden mit andern Fasern, wollenen
Wolle besetzt. Die Wollze fakte
man grobsten Holz auf den Kirkjarkur.

G.
V

Als Gott lag. Das wurde zu den
Wirk (Kamm) gefungen:

Wann d' Baimmälde Kirkjarkur
durf man zu sein Wort wasagen
(d. h. sie sind die große Arbeit)
Kirkjarkur für, Kirkjarkur für,
Baimmälde tragen keine Kirkjarkur.

G. x O.

Wirming: Bald das Tuffen
gegeben wurde, kam das Wirming
an die Reife, das in den 40er Jahren
auf bassan, laimann Abwesenheit
wurde. Das Wirming wurde

O.

3mal gewirkt, fallblau gefärbt,
zu glatten Wirming für den Markt
sorg ^{man} gestrickt. An Tuffen hing man
baimmälde u. für den Winter

O.

fakte man wollenen Wirming. Die
Tuffen wurde zu wollenen Wirming
wurde bestickt, gegeben, gefärbt.

In den 50er Jahren wurde man auf
bain baimmälde Wirming Mode.
In diese wurden Tuffen
Wirming gestrickt. Es geht in dieser Zeit

auf Krönung, die über dem Krön
ausgeführten Krönung zu sein u. welche
namentlich zu dem Krönungsbeschluss
gehören würden. Es würden auf
die Krönung ganz 7 zugeordnet (mit
ausgeführten Krönung zugeordnet).

G. & O.

Die 5ten u. namentlich über das Krön
die weißen u. grauen färbenden Krön
Die Krönungsdienste über dem
Krönungsdienst, namentlich die geringeren
als selbstgeordnetem, namentlich Krönung
(ganz einfache, glatte Krönungsdienst, grund
wie Krönung). Die Krönungsdienst
mit Krönungsdienst, namentlich Krönungsdienst
Krönung (einfach Krönung) zugeordnet.

O.

Krönungsdienst zugeordnet Krönungsdienst
würden auf 10. Krönungsdienst
(glatte Krönungsdienst) zugeordnet.

G. & O.

Als Krönungsdienst zugeordnet
die Krönungsdienst, die Krönungsdienst
weißen Krönungsdienst. Die Krönungsdienst
haben die Krönungsdienst auf dem Krönungsdienst
Krönungsdienst über Krönungsdienst.
Auf die Krönungsdienst zugeordnet
den Krönungsdienst mit Krönungsdienst
über Krönungsdienst, namentlich
die Krönungsdienst an dem
Krönungsdienst. Krönungsdienst die
Krönungsdienst = der Krönungsdienst mit Krönungsdienst
Krönungsdienst u. Krönungsdienst, die
die auf die Krönungsdienst. Krönungsdienst
Krönungsdienst oft 15- Krönungsdienst. Krönungsdienst
Krönungsdienst 1. Krönungsdienst mit Krönungsdienst
als Krönungsdienst für die Krönungsdienst oder auf
für Krönungsdienst 2. Krönungsdienst mit Krönungsdienst
Krönungsdienst (glatte Krönungsdienst) 3. Krönungsdienst
mit Krönungsdienst u. 4. als die

Kopffingelichten solch mit Kupfers
Lingam Banden. Zu Frauen wesen
Maurerstein Lichte keine Bandellante
fanden die Pfingere Krossante getragen
werden.

G. & O.

Der Galbung hatten die Frauen
im Pfingelstein, das im Pfingel be-
festigt werden. In der das Lagen
kamen große Bandkrayen (Lichtmal-
krayen) auf, auf freudbrute weiten,
Hefende, glatte u. Kraup Krayen.
Märsend der das Lagen gab ab große,
weite Krayen, auf große, weite,
zuckige Pitzaufaltkrayen, die Lagen
in der das Lagen, von ganz pfunden,
Kraupen, an die Klaiter angewiesen
Kraupen abgesehen werden. Am
Pitztag trug man große, zuckige
Lagen, die von getracht u. fisten Lagen
gefunden werden. Beim Band-
maß hatte man ein weites Lagen mit
Pitzaufalt. Beim Lagen die
Frauen u. Weiden pfunden, farbige
Pfunden (Bauben).

O.

G. & O.

Am Pitz: u. Lagen, auf große
werden anstatt der Lagen auf
große, zuckige, tüchtig u. pfunden
gewirkt, bei Frauenfallen pfunden
Pfunden getragen.

G. & O.

Handpfund gab ab ein weites Lagen
tragen Kälte u. zwar gefunden ^{weites & pfunden} Lagen
Lagen, die selbst gefunden & gefunden
werden. Die Lagen tragen pfunden.

G. & O.

Frauen:

Beim Lagenpfund weite Lagen gab ab
ein Lagen (Lagen), weite am
Bandigungstag in der Lagen

verpflichtung zu erfüllen, so daß ab dem
Freitag. Die Trauungsgewerung
sichergestellt. Die Abnahme gaffel über
Königswald. Freitag (nigull. zu 13):

G. X
Bei einem feierlichen nie ganzes Fest
(schlecht nie oder niegar Sonntag weniger
die Toten sollen die Rufe nicht haben, wenn
man im ganzen Fest trauert). Bei einem
Kind 1/2 Ffr. ganze Trauerstätt. Bei
Ledigen war die Trauer etwas kürzer,
die einen pflichten Tod (Kriegs) bringen
die Besten u. Tragen trauerten
6 Wochen. Die Tragen bekamen

G. x O.
früher einen Kolonnensteuergeld, der
in der Stadt geworfen wurde, wenn
er dort getragen wurde. Zitieren
gab es für die in den umliegenden Land-
orten nicht, wohl aber in Kaiserstein.

G. x O.
Der Krieg der Toten bestand aus
weißen Kränzen, dem Gießzeit-
punkt, das aufgeführt ^{man} aber seit den
Kriegzeit nicht mehr ausgezogen werden
Geführt wurde es nicht sein. Früher
kam nur ein Leinwand in der Berg.
Der Totenfeier bekam die Überzüge,
das Leinwandliche Bett, in welcher
der Toten stach.

Früher bekam der Toten eine Kränze
mit, bei einem Leuten auf Geld,
gewöhnlich ^{bestimmte} fünf eine Zitieren in
die Hand. Die Ledigen bekamen einen
Kranz u. Blumensträuße auf das
Kopfband (mit einfarbigen leinen Kränze)
eine ältere Person, überführt
(Krausatata bekamen einen Kranz-
spinnk).

G. 13

3. Wappung in Garata:

Die Kamin des Hofes ist ein Wappstein
 an. Der Ofen war gewiss ein Kamin in
 Kamin, so wurde von der Kirche ein
 gefertigt. Bestand aus 3 eisernen
 Platten, die auf einem Gussstein
 von verzinsten Sandsteinen standen.
 Aber die Platten bestanden aus Eisen-
 löcher Zingalaufersteinen. Die Kamin
 der Zingale wurde von verzinsten
 die Kamin (Kamin, in. in. in.)
 wurde mit einem Gussstein aus
 Stahl. Zwei Eisenbleche dienten
 längere Zeit als Ofen. Zwei
 Eisenbleche wurde gewiss zwei
 gebraucht: Alte, kleine Leinwand
 wurde an einem Tisch ausgehängt,
 in einem eisernen Kasten abgehängt
 (mit Hilfe eines eisernen Drahtes) in
 dem Kamin. Mit einem Kamin
 in. Eisenstein pflegte man Leinwand
 welche in dem Kamin hingen.
 Eine Eisenbleche wurde an der
 glühenden Kamin ausgehängt
 in. damit die Leinwand ausgehängt.
 Die Kamin von Eisenblechen wurde
 auf Holz, die in Eisenblech
 waren.

G. 14

Der Kamin bestand aus Eisenblechen
 der Kamin.
 Die Kamin steht an der Hof- in. Kamin-
 zimmer, weil der Ofen von der Kirche
 gefertigt wurde. Die Kamin
 war gewiss so groß wie die Kamin-
 steine. Die Kamin der Kamin in. der
 Kamin ist der Kamin, der
 andernfalls gewiss zur Kamin-
 alle Kamin der von der Kamin
 Zu G. war die Kamin der Kamin, der Kamin
 gefertigt.

O

G.

G. x O.

In dem Jahre 1845-50 waren auf
unoffizieller Gebäudefabrik, Kupferwerk in
Pörschach mit Hofgarten.

Die Ficklerkammer bestand aus einem
einen Hall oder gewöhnlichen Saalbau.

Das u. Pörschach waren in dem ungenutzten
Sollan zusammengebaut. Neben dem
Baum, als dem günstigsten Platz, waren
die Kellern.

G.

Früher war, wenn möglich, ein
der Hof Pörschach in Lötterhof (eigentlich
Marschhofen).

G. x O.
| M

Die Häuser waren freigegeben (wie
jetzt) angelegt. Die Pörschach wurden
jetzt noch, wie früher in Lötterhof
läutet man, der Hof auf einem kleinen
Kanal über den Gärten hinweg tief
entfernt:

Folgende kurze Vierz.

In Kaufmannsbesitz seit 99. Jahr
als Hof Pörschach fast verfallen waren
benutzt ist mit Gottes Gnade
Kaufmann Bau in Lötterhof Hand.

Folgt dann auf in Lötterhof ein,
Gott laßt es geschehen lassen.

Manches was nicht wahr ist Gott weiß
daß Fiskus können nicht weisheit.

Folgt findet man auf dem Hof
Kaufmann Hof Pörschach u. Hof
Fiskuszeit z. L.

G.

gebaut von Michael Pörschach
u. Pörschach Pörschach
1874.

G. x O.

Der Hof stand im fallenden
der Kupferwerke, überall findet man
einen Charakter, auf dem Hofen,

ein eingewandertes, in dem
Gefäß, als Kaffeebecken benutzt

O. ^{freigekümmertes} Gefäß =
Büchse für den ^{in der} ^{offenen}
Kesselnverfäbrung, mit
drei Kiebläden, die alle rings
ein Gefäß an der mittleren ver-
schloffen werden können. †)

G. & O. Gefäß mit drei Gefäß-
ein Gefäß.

O. †) Auf ein Gefäß mit
Kiebläden, ein Gefäß, mit einem
eingelagerten Arbeit, aus feinem
Zeit stammend, und gut gefaltet,
fest ein in einem Gefäß.

O. Ferner kann man ein Gefäß
mit Kiebläden mit einem
Kesselnverfäbrung (Blumen, auf einem
verfäbrung Gefäß, ein
mit Blumen beklebt, ein Gefäß
Kiebläden, ein Gefäß ein
Kiebläden beklebt, ein Gefäß.

O. In der Mitte des Gefäßes
an einem Kesselnverfäbrung befindet
sich ein Gefäß, ein Gefäß ein
3 Kesseln, ein Gefäß. Ein
Zusatz kann ein Gefäß,
ein Gefäß ist ein Gefäß.

Gel.
Kesseln
N. Prof. Dr.
Kesseln.
Kesseln.